

Beschluss



aus der 33. Sitzung der Gemeindevertretung am Freitag, den 18.10.2019

Sitzungsteil öffentlich

Anfragen der Fraktionen

- 4.4. Anfrage der CDU-Fraktion zu einem Statusbericht zum Thema „Mitfahrerbank in Glashütten“ in Bezugnahme auf Beschluss der Gemeindevertretung am 24.03.2017; hier: Beantwortung durch den Gemeindevorstand 132/GV**

Beschluss:

Wir bitten um eine Sachstandsinformation zum Thema **„Statusbericht in Sachen „Mitfahrerbank in Glashütten“**.

In der Gemeindevertretungssitzung am 24.03.2017 wurde auf Antrag der CDU Fraktion mehrheitlich beschlossen, dass der Gemeindevorstand in Anlehnung an das Pilotprojekt „Mitfahrerbank“ ein Konzept vorstellen soll, welches in einem ersten Schritt das Angebot des öffentlichen Nahverkehrs zwischen unseren Ortsteilen, und in einem 2. Schritt die Anbindung angrenzender Kommunen zu unserer Gemeinde erweitert. Hierbei sollen an markanten Punkten in unseren Ortsteilen farblich abgesetzte Parkbänke mit klappbaren Richtungsschildern aufgestellt werden.

Nach einer Anfrage vom 09.11.2017 haben wir die Rückmeldung erhalten, dass man u.a. noch die Plätze für die Mitfahrerbänke auswählen müsste.

Seit dem Beschluss sind rund zweieinhalb Jahre vergangen, ohne dass hier Fortschritte erkennbar wären.

Zwischenzeitlich wurde die Idee der Mitfahrerbank in mehreren Kommunen im Hochtaunuskreis und Umgebung umgesetzt, in weiteren Kommunen finden Beratungen zur Umsetzung oder bereits entsprechende Probeläufe statt.

Beispiele: Weilrod, Bad Camberg, Weilmünster, Kronberg, Usingen, Schmitten, Wehrheim, Obernhain.

Daher erinnern wir zum wiederholten Male an unsere Anfrage vom 09.11.2017 und fragen erneut, in welcher Form und wann das Konzept der Mitfahrerbank für die Gemeinde Glashütten zur Umsetzung präsentiert wird.

Begründung:

Die Begründung ergibt sich aus den Fragen.

Gez.: Klaus Hindrichs, Fraktionsvorsitz der CDU

Antwort des Gemeindevorstandes:

Der Gemeindevorstand hat am 01.07.2019 entschieden, im ersten Schritt drei Mitfahrbänke in den Ortsteilen Glashütten, Oberems und Schloßborn einzurichten. Wir haben uns dafür an dem Projekt Weilrod orientiert. Die Bänke bekommen das identische Aussehen, damit es einen entsprechenden Wiedererkennungswert gibt.

Da es aus den Reihen der Fraktionen gewünscht wurde, diese nicht im Bereich der Bushaltestellen zu stellen (wegen der Kinder, die den Schulbus benutzen müssen), wurde im Gemeindevorstand entschieden, diese an alternativen prominenten Orten aufzustellen:

- In Glashütten: In dem Bereich zwischen Aldi und Rewe
- In Oberems: Im Bereich der alten Schule
- In Schloßborn: Am Caromber Platz auf der Seite Weiherstraße

Der Gemeindevorstand hat darüber hinaus entschieden, das Projekt als Leaderprojekt einzustellen, um sich 55 % Förderung zu sichern.

2017 wurden bereits Mittel für Leaderprojekte und Mitfahrbänke im HH bereitgestellt, die bislang übertragen wurden.

Darüberhinaus wurde bereits mündlich mit Herrn Bürgermeister Helm aus Königstein, besprochen, in wie weit es möglich wäre eine Mitfahrbank in Königstein aufzustellen. An den prominenten Plätzen, wie rund um den Kapuziner Platz/Park ist das nicht möglich, möglicherweise aber im Bereich des Kurbades. Dazu muss noch eine Skizze und ein offizieller Antrag eingereicht werden. Ob in Eppstein am Bahnhof eine Bank gestellt werden könnte (für Schloßborn) müsste noch geklärt werden.

Wie in der Anfrage zu den Leaderprojekten bereits beschrieben, wurde die Treppe am Schloßborner Türmchen beantragt und für förderwürdig empfunden. Der Antrag zum Abruf der Mittel muss beim Amt für den Ländlichen Raum in Bad Homburg erfolgen (Antrag ist gerade in Bearbeitung). Das Budget aus 2017 reicht allerdings nicht für beide Projekte aus, so dass ein neuer Ansatz für 2020 gebildet wird. Da dort auch das Projekt Aufwertung des Limeseingangsportals durch Einhausung der Container und Errichtung eines Rastplatzes gegenüber dem Limes Eingangsportals zur Eingabe beim Regionalmanagement fertig ist und auch die Mitfahrbänke im Gemeindebereich (außerhalb der Gemeinde werden diese nicht gefördert, da keine Leaderregion) können beide Projekte zeitnah eingebracht werden, die Gelder müssen allerdings im HH 2020 bereit stehen.

Die CDU-Fraktion wird eventuell Zusatzfragen nachreichen.